

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurrenzeröffnung.

Über Moritz Rieschke, von Kottbus, Königreich Preußen, Buchhandlung in Winterthur, ist laut Verfügung des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Mai 1906 der Konkurs eröffnet worden.

Die Eingabefrist geht am 19. Juni 1906 zu Ende. Den Eingaben sind Beweismittel (beglaubigte Buchauszüge, Schuldscheine etc.) beizulegen.

Die in Kommission gelieferten Bücher sind vom festen Lager ausgeschrieben und werden den Herren Verlegern durch Vermittlung der Herren F. Volckmar in Leipzig und Paul Neff in Stuttgart unter Belastung der Frachtspeisen zurückgeschickt werden. Die Schweizer Firmen erhalten ihr Kommissionsgut unter Porto-Belastung direkt zurück.

Winterthur, den 30. Mai 1906.

Konkursamt Winterthur.

J. U. Denzler,
Notar.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berichtigung.

In Nr. 109 des Börsenblattes vom 12. Mai d. J. erwähnt Herr Folganty gelegentlich der Anzeige über Neugründung seiner Firma folgendes: „Durch meine zwanzigjährige Tätigkeit in der angesehenen früheren Firma G. Schleicher, Odessa, deren Leitung bis zuletzt in meinen Händen lag“ etc. Wenn dies etwa so viel heißen soll, daß er die vollen zwanzig Jahre hindurch das Geschäft selbst geleitet habe, so muß ich entschieden dagegen protestieren; denn nicht Herr Folganty, sondern mein vor bald zwei Jahren verschiedener Mann Gustav Schleicher hat bis zu seinem im Jahre 1904 erfolgten Tode die Geschäftsleitung ausschließlich selbst in seiner Hand gehalten. Und ich werde es nie und nimmer zugeben, daß ein Angestellter die Tüchtigkeit und unermüdete Tätigkeit meines von allen hochgeschätzten Mannes auch nur um ein Haar schmälert. Selbst wenn mein Mann nach Deutschland reiste, was öfter geschah, hat er Herrn Folganty niemals die Prokura erteilt. — Herr Folganty trat im Herbst des Jahres 1886 als erster Gehilfe in das Geschäft ein und verblieb in dieser Stellung bis zum Juni 1904; erst als ich das Erbe antrat, leitete Herr Folganty das Geschäft, doch auch ohne von mir die Prokura gehabt zu haben, bis zum 1. März 1906.

Louise Schleicher,

ehemalige Besitzerin der Firma G. Schleicher,
Buch- und Musikalienhandlung,
Odessa.

Kommissions-Wechsel.

Im Einverständnis mit dem betr. Herrn Kommissionär übernehme ich von heute ab die Kommission der Firma:

Hugo Backe (Inh. Anna Eggert),
Pyritz.

Leipzig, den 1. Juni 1906.

Fr. Foerster.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Hierdurch beehren wir uns mitzuteilen, dass die Firma

RAABE & PLOTHOW Musikalienhandlung

in Berlin, der wir bisher schon die Auslieferung unseres Musikalien-Barsortiments, sowie der Volksausgabe Breitkopf & Härtel für Berlin anvertraut hatten, durch uns vom bisherigen Besitzer Max Staegemann jun. am 15. Mai mit allen Aktiven jedoch ohne Passiva erworben worden ist. Die Firma wird unverändert in den bisherigen Räumen Berlin W. 9, Potsdamerstrasse 21, fortgeführt werden. Die Zeichnungen der gegenwärtigen Besitzer finden sich unten angegeben. Über alle Lieferungen bis zum 14. Mai d. J. an die Firma Raabe & Plathow, Musikalienhandlung, erbitten wir bis spätestens 15. Juni d. J. Aufstellung, damit die Saldi vom Vorbesitzer geregelt werden.

Veranlasst durch diesen Erwerb haben wir zur Erleichterung des Verkehrs eine Zweigniederlassung unseres Hauses

BREITKOPF & HÄRTEL IN BERLIN

als Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in denselben Räumen errichtet. Für diese Zweigniederlassung gelten die bereits bekannten Zeichnungen der beiden Inhaber des Stammhauses; ebenso haben wir die kürzlich unserem Dr. jur. Hermann von Hase erteilte Prokura auf das Berliner Zweiggeschäft erstreckt.

Leipzig, 15. Mai 1906.

Breitkopf & Härtel.

Dr. Oskar von Hase wird zeichnen:

Raabe & Plathow
Musikalienhandlung.

Dr. Ludwig Volkmann wird zeichnen:

Raabe & Plathow
Musikalienhandlung.

P. P.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, dass wir unter der Firma

Sochaczewski & Löwenberg

am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung betreiben, die wir mit dem heutigen Tage dem Verkehr über Leipzig anschließen. In unserem Verlage werden demnächst neu erscheinen:

„Heureka“-Monats-Tabellen,

worüber wir näheren Bericht folgen lassen.

Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Gefälligkeit unsere Vertretung und Auslieferung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. Nr. 65,
den 1. Juni 1906.

Sochaczewski & Löwenberg.

P. P.

Ich übernahm heute die Kommission der Firma

A. C. Gérard, Librairie, Editeur, Imprimeur Konstantinopel.

Leipzig, den 5. Juni 1906.

F. Volckmar.

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntnis zu bringen, daß ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin und Herrn Otto Maier in Leipzig meine Kommission, sowie die Auslieferung des Verlages übertragen habe.

Berlin, 1. Juni 1906.

Andreasstr. 1/2.

Wichmann-Riesenburg.

Verkaufsanträge.

Kleineres Sortiment, verbunden mit lukrativem Antiquariat, in süddeutscher Hauptstadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe besteht seit 20 Jahren und ist seiner noch sehr grossen Ausdehnungsfähigkeit, sowie seines niedrigen Kaufpreises wegen eine beachtenswerte Offerte für einen jungen Kollegen, der über bescheidnere Mittel, aber eine tüchtige Arbeitskraft verfügt. — Ernstliche Selbstreflektenten wollen sich unter A. F. 11930 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins melden.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Aus gesundheitlichen Rücksichten seitens des Besitzers eine vornehme alte Verlagsbuchhandlung strengwissenschaftlicher Richtung mit sehr gangbaren Artikeln und großangelegten Unternehmungen. Das Geschäft steht ganz auf der Höhe der Zeit mit vielen Neuerscheinungen und im Druck befindlichen Werken. Kaufpreis 250 000 M.

Geeignete Bewerber mit den nötigen Kapitalien erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion gern weitere Auskunft.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Ich bin beauftragt mit dem Verkauf einer angesehenen, bekannten Verlagsbuchhandlung

m. hohen jährl. Umsätzen. Der Verlag umfasst zwei grössere, äusserst gangbare u. absatzfähige Hauptgruppen u. ist durch regelmässige Reisen sehr erweiterungsfähig. Für einen oder zwei rührige Herren sehr geeignetes, solides und recht aussichtsvolles Objekt. — Preis ca. M. 400 000 bei günstiger Anzahlung. Nur ernste, bemittelte Selbstreflekt. erhalten Auskunft.

Leipzig, 101.

Adolf Jaeger.

Berlin. — Sortiment — Leihbibliothek — Journalzirkel.

wegen hohen Alters sofort unter äusserst günstigen Bedingungen verkäuflich. Offerten unter R. Z. H. 777 befördert R. Mosse, Berlin, Potsdamerstr. 33.